

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 487 B

2. November 2012

37. Jahrgang

Because we can

Aus dem berühmten „Yes, we can!“ des Präsidentschaftswahlkampfes vor vier Jahren, hat Bon Jovi jetzt „Because we can!“ gemacht. Und das ist auch der Titel seiner Tournee im kommenden Jahr, die ihn in vier deutsche Städte führt, darunter seit sehr sehr langer Zeit auch mal wieder Berlin. Und dann gleich ins Olympiastadion. Ob das gut geht? Seit heute früh um 9.00 Uhr können Tickets geordert werden. Zumindest die Hotlines der Kartenverkäufer sind ständig besetzt. Am Dienstag, dem 18. Juni 2013, tritt die Band in Berlin auf. Die Stehplätze im „Golden Circle“ kosten 112,90 Euro, die regulären Stehplätze im Innenraum 69,10 Euro. Sitzplätze gibt es zwischen 46,20 und 86,50 Euro.



Ein Herz und eine Seele. Barack Obama und Jon Bon Jovi. Ob die Wahl am kommenden Dienstag gut für den amtierenden Präsidenten ausgeht, wird sich zeigen. Sein gegenwärtiges Krisenmanagement im Umgang mit Sandy und den Folgen, beeindruckt sogar republikanische Gouverneure. Ein neu anrückendes Unwetter könnte jedoch ein Problem mit sich bringen, nämlich viele Bürger daran zu hindern, ihre Stimme am 6. November abzugeben.

Aber, zurück zu Bon Jovi. Im Text zur Tour heißt es: „Das Beste geht noch besser: Bon Jovi kommt 2013 für vier Konzerte nach Deutschland: München, Berlin, Stuttgart, Köln. Mit Because We Can - The Tour macht sich Bon Jovi wieder auf den Weg nach Deutschland. Im Rahmen der weltweiten Because We Can – Tour begeistern die Rockgiganten endlich wieder ihre deutschen Fans. Sie starten am 18. Mai im Olympiastadion in München. Weiter geht's kometenhaft am 18. Juni im O-

lympiastadion Berlin, am 21. Juni auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart und am 23. Juni im RheinEnergie Stadion in Köln.

Die Fans dürfen sich mit großer Spannung auf unvergleichliche Open Air Events freuen. Es gibt zum ersten Mal Songs aus dem im nächsten Frühjahr erscheinenden Album What About Now

live zu hören. So erweitert die Band ihr gigantisches Hitarsenal, zu dem unter anderem "Livin' on a Prayer", "You Give Love a Bad Name" und "It's My Life" gehören, um neue, scharfe Munition.

Bon Jovi Because We Can – The Tour führt Bon Jovi über fünf Kontinente und liefert einen neuen Höhepunkt in der grandiosen Geschichte der Band: Über 2.700 Konzerte in mehr als 50 Ländern vor knapp 35 Millionen Fans brachten ihnen in nur drei Jahren schon zweimal den Titel der weltweit erfolgreichsten Tournee. So sichert sich Bon Jovi wohl endgültig den Status als DIE live Rockband schlechthin.“

Und wer noch nichts von Bon Jovi gehört haben sollte, für den veröffentlichen wir ein paar Hintergründe aus wikipedia und anderen zugänglichen Quellen:

Bon Jovi ist eine Rockband aus New Jersey (USA). Sie wurde Anfang der 1980er-Jahre gegründet und hat inzwischen mit der Anzahl verkaufter Alben die 120-Millionen-Marke überschritten. Die Band, die als Hair-Metal-Band begann, spielt seit den Neunziger Jahren vor allem Mainstream-Rock. Einen großen Beitrag zum kommerziellen Erfolg von Bon Jovi leistete der Komponist Desmond Child, der mit Jon Bon Jovi und Richie Sambora Hits wie Livin' on a Prayer, You Give Love a Bad Name, Keep the Faith oder This Ain't a Love Song komponierte.

Anfangsjahre

Nachdem das von Jon Bon Jovi komponierte und bereits 1982 mit Sessionmusikern aufgenommene Lied „Runaway“ den ersten Platz bei einem Radio-Talentwettbewerb erreichte und Jon Bon Jovi einen Schallplattenvertrag ermöglichte, gründeten er und David Bryan 1983 zusammen mit Richie Sambora, Alec John Such und Tico Torres die Band Bon Jovi. Die Original-Demo-Aufnahme von „Runaway“, auf der u. a. Keyboarder Roy Bittan von Bruce Springsteens Band, Bassist Hugh McDonald und Gitarrist Tim Pierce zu hören sind, wurde auf dem Debütalbum der Band veröffentlicht und wurde ein internationaler Hit.

Bei einem Auftritt als Vorgruppe für Scandal wurden Bon Jovi von Derek Shulman entdeckt. Jon Bon Jovi wurde ein Plattenvertrag von PolyGram angeboten. Er ist der einzige, der einen Plattenvertrag besitzt, die anderen Mitglieder der Band sind nur seine „Angestellten“.

Das Debütalbum Bon Jovi erschien am 21. Januar 1984. Wenig später trat die Band als Vorgruppe für die Scorpions bei deren Love at First-Tour durch Nordamerika auf, u.a im Madison Square Garden. In Deutschland begleiteten sie die Band KISS.

Nach dem eher mäßigen Erfolg des zweiten Albums 7800° Fahrenheit, brachte ihr drittes Album Slippery When Wet 1986 der Band den weltweiten Durchbruch mit Hits wie Livin' on a Prayer, You Give Love a Bad Name und Wanted Dead or Alive. Im Anschluss an eine ausgedehnte Welt-Tournee erschien im September 1988 das vierte, nach ihrem Heimatstaat benannte Album New Jersey. Die folgende Tournee dauerte bis Februar 1990. Ende 1991 wurde Manager Doc McGhee entlassen. Wie die Band in „Behind The Music“ berichtet, war Doc McGhee derjenige, der die New Jersey Tour immer weiter in die Länge zog und dadurch die totale Erschöpfung der Band hervorrief. Nach den Video Music Awards 1991, bei denen Bon Jovi mit dem Vanguard Award ausgezeichnet wurden, war es zum Streit zwischen Jon Bon Jovi und Doc McGhee gekommen. In dessen Verlauf war deutlich geworden, dass eine weitere Zusammenarbeit nicht sinnvoll wäre, weshalb McGhee von Jon gefeuert wurde.

Bon Jovi gelten als die Erfinder der MTV-Unplugged-Konzerte. Alles begann damit, dass Jon Bon Jovi und Sambora mit zwei akustischen Gitarren Wanted Dead Or Alive und Livin' on a Prayer auf den MTV Video Music Awards 1989 spielten. Dieser Art von Konzert folgten in den Neunzigern auch Bruce Springsteen, Nirvana, Bryan Adams, Eric Clapton und andere.

Soloalben und Pause

In der Zwischenzeit bekam Jon Bon Jovi das Angebot, an dem Soundtrack zu dem Film *Blaze of Glory* – Flammender Ruhm mitzuwirken. Das Drehbuch gab den Anstoß zu seinem ersten Soloalbum, *Blaze of Glory*. Als Gäste konnte er Jeff Beck (Sologitarre), Little Richard und Elton John gewinnen. Das Titellied wurde für einen Oscar als beste Filmmusik nominiert und wurde mit einem Golden Globe ausgezeichnet.

Auch Sambora versuchte sich als Solist und veröffentlichte 1991 sein erstes Soloalbum *Stranger in This Town*. Keyboarder David Bryan und Schlagzeuger Tico Torres hatten daran mitgewirkt. Als besonderen Gast konnte er Eric Clapton für ein Lied gewinnen. Das Album verkaufte sich jedoch nur mäßig und Teile der Tour mussten abgesagt werden.

Die Neunziger

Im November 1992 erschien das fünfte Album mit dem Titel *Keep the Faith*. Jon Bon Jovi und Richie Sambora hatten sich versöhnt und wieder gemeinsam Lieder komponiert. Der Verkauf des Albums lief in den USA schleppender als die Plattenverkäufe in den Achtzigern; das Album hielt sich gerade mal eine Woche in den Top Ten. In Europa hingegen war die Band erfolgreicher denn je, so dass das Album allein in Deutschland nach einer Woche Goldstatus erreichte.

1994 erschien das Best-Of-Album *Cross Road*. Außer den größten Hits der Band fanden sich zwei neue Lieder auf dem Album: *Someday I'll be Saturday Night* und *Always*. Das Album verkaufte sich in den USA über 4 Mio. mal, erhielt in Kanada eine Diamantene Schallplatte, im Vereinigten Königreich fünf Platin-Auszeichnungen und in Deutschland Doppelplatin.

Such verließ die Band 1994. Obwohl er nicht offiziell ersetzt wurde, hat Hugh McDonald seit dieser Zeit seine Aufgaben übernommen. Auf der offiziellen Website Hugh McDonalds werden die Bon-Jovi-Alben in der Diskografie geführt. Außerdem war er der Bassist der Demoaufnahme zu *Runaway* und sagte in einem Interview, dass anlässlich des VIVA-Bon-Jovi-Tages 2000 geführt wurde, dass er schon von Anfang an dabei sei.

Im Juni 1995 erschien das sechste Studioalbum *These Days*.

Im Sommer 1996 entschloss sich die Band zu einer Japan- und Europa-Tournee. Nach der Tournee nahm Jon Bon Jovi sein zweites Soloalbum *Destination Anywhere* (1997) auf und versuchte sich als Schauspieler. Sambora wurde Vater und veröffentlichte ebenfalls sein zweites Soloalbum, *Undiscovered Soul* (1998). Torres arbeitete als Maler und Skulpteur und hatte eine Beziehung mit dem Model Eva Herzigova. 1999 plante die Band ihr Comeback.

Das musste allerdings noch auf sich warten lassen. Zumindest konnte die Single *Real Life* aus dem Soundtrack des Films *Ed TV* im Frühjahr 1999 die Trennungsbefürchtungen zerstreuen, das nächste Studioalbum ließ aber bis Mai 2000 auf sich warten.

Von *Crush* zu *The Circle*

Das siebte Studioalbum sollte zuerst *Sex Sells* heißen, erschien dann aber als *Crush*. *Sex Sells* war der Titel eines Songs, den Jon Bon Jovi bereits 1998 geschrieben hatte, der es jedoch dann nicht einmal auf das Album schaffte. Die erste Singleauskopplung, *It's My Life*, die in Zusammenarbeit mit dem schwedischen Pop-Produzenten Max Martin entstand, ist bis dato die erfolgreichste Single der Bandgeschichte und übertraf den Erfolg von *Livin' on a Prayer* und *Always*. *It's My Life* war außerdem der Titelsong der Fußball-Europameisterschaft in Belgien und den Niederlanden.

Zwei Konzerte im Wembley-Stadion im Jahr 2000 waren die letzten Konzerte dort, da das Stadion am nächsten Tag abgerissen wurde. Das erste Konzert im Neubau sollte ursprünglich auch von Bon Jovi gespielt werden. Aufgrund mehrfacher Probleme bei der Fertigstellung des Stadions mussten die geplanten Konzerte für den 10. und 11. Juni 2006 jedoch abgesagt werden, es fand sich schnell ein Ausweichort, der National Bowl in Milton Keynes.

2001 erschien das erste offizielle Live-Album der Band mit dem Titel *One Wild Night*. Es handelt sich – wie der Name bereits verrät – um eine Zusammenstellung von Liveaufnahmen von 1985 bis 2001.

Im Herbst 2002 erschien das nächste Studioalbum, *Bounce*. Teile des Albums waren direkt (*Undivided*) und indirekt (*Everyday, Bounce*) von den Ereignissen des 11. Septembers 2001 beeinflusst. Trotz weltweiter Charteinstiege auf Platz 1, konnte das Album nicht mit *Crush* mithalten.

Auf der *Bounce*-Tour erinnerte sich die Band an ihre Liebe zu *Unplugged*-Auftritten. Zunächst sollte das dreistündige *Unplugged*-Konzert vom 19. Januar 2003 in Yokohama, Japan, veröffentlicht werden. Nach Ende der *Bounce*-Tour ging die Band jedoch im August 2003 für drei Wochen ins heimatliche Studio, um halbakustische und neu arrangierte Versionen ihrer Hits aufzunehmen, so unter anderem *It's My Life* als Klavierballade. Das Resultat erschien im November 2003 unter dem Titel *This Left Feels Right*. Mit der Sängerin Olivia d'Abo auf der neuen Version von *Livin' on a Prayer* war zum ersten Mal bandfremder Gesang zu hören.

Zum 20-jährigen Bandjubiläum erschien 2004 die 4-CD-Box *100,000,000 Bon Jovi Fans Can't Be Wrong* mit einer DVD. Titel und Albumhülle waren eine Anspielung auf Elvis Presleys Album *50.000.000 Elvis Fans Can't Be Wrong – Elvis' Gold Records Vol. 2*. Auf der CD finden sich zwölf Raritäten und 38 bisher unveröffentlichte Stücke aus den Archiven der Band.

Am 2. Juli 2005 spielten Bon Jovi auf dem *Live-8*-Konzert in Philadelphia, wo sie *Livin' on a Prayer* und *It's My Life* präsentierten. Dort spielten sie auch zum ersten Mal *Have a Nice Day*, die neue Single und Titellied des gleichnamigen Albums, das am 19. September 2005 erschien. Die Single basierte vor allem auf den vergangenen US-Präsidentenwahlen. Jon Bon Jovi hatte sich im Wahlkampf für den demokratischen Herausforderer John Kerry eingesetzt und verarbeitete in dem Lied seine Enttäuschung über Kerrys Niederlage. Das Album wurde im Oktober und November 2004 aufgenommen, was im Vergleich zu den vorhergehenden Alben der Band als sehr schnell bezeichnet werden kann. Das führte dazu, dass Jon Bon Jovi vier neue Lieder schrieb. Von diesen schaffte es jedoch nur *Dirty Little Secret* als Bonus auf das Album. Am 2. November 2005 begann die Tour zum Album, die die Band zu 56 ausverkauften Auftritten in den USA und Kanada führte. Weitere Auftritte im Rahmen der Tour gab es in Japan und Europa sowie im Juli 2006 eine *Homecoming*-Tour durch Footballstadien der USA.

Am 8. Juni erschien das Nachfolgewerk *Lost Highway*, das in vielen Ländern der Welt die Spitze der Albumcharts erreichte. Die *Lost Highway World Tour* begann am 25. Oktober 2007 mit zehn Shows im Prudential Center von Newark, New Jersey. Weitere Shows fanden in Nordamerika, Japan, Australien, Neuseeland und Europa statt, darunter im Sommer 2008 sechs Stadionkonzerte in Deutschland. Bon Jovi spielten insgesamt vor 2.157.675 Fans und nahmen 210,6 Mio. US-Dollar ein. Damit war die Tour vor denen von Bruce Springsteen und Madonna die größte Konzerttournee des Jahres 2008.

Am 30. Oktober 2009 erschien das neue Album *The Circle*. Vorab wurde daraus im August 2009 die Single *We Weren't Born to Follow* präsentiert, welche in Deutschland ab dem 23. Oktober 2009 in den Läden stand. Es folgten zwei weitere Singles, bevor Ende August 2010 mit *What Do You Got?* die Vorabsingle zu einem weiteren *Greatest-Hits*-Album veröffentlicht wurde. Dieses

wurde am 29. Oktober als Einzel- und Doppel-CD sowie auch in Form einer DVD auf den Markt gebracht. Je nach Version sind auf dem Album zwei bzw. vier neue Lieder enthalten.

Am 29. April 2011 wurde offiziell angekündigt, dass Gitarrist Richie Sambora aufgrund eines erneuten Drogen-Entzugs in einer Klinik vorübergehend nicht bei den Live-Konzerten der beginnenden Tournee mitwirken wird. Beim ersten Konzert der Tour am 30. April 2011 im Rahmen des New Orleans Jazz & Heritage Festivals spielte die Band tatsächlich erstmalig ohne Sambora, welcher durch den Rhythmusgitarristen Bobby Bandiera sowie den Leadgitarristen Phil Xenidis, früher Gitarrist der kanadischen Band Triumph und auch bekannt als "Phil X", ersetzt wurde. Zum Start der Europatournee (und dem Finale der 2-jährigen Bon Jovi Welttour) am 8. Juni 2011 in Zagreb/Kroatien, kehrte Richie Sambora zurück - wobei allerdings Bobby Bandiera die Konzerte der Tour weiter als Rhythmusgitarrist begleitete.

Richie Sambora und Hugh McDonald bestätigten, dass die Band an einem neuen Album arbeitet. Dieses soll 2013 veröffentlicht werden.

Auszeichnungen

Am 31. August 2005 erhielt die Band bei den World Music Awards in Los Angeles den Diamond Award. Dieser wird an Künstler verliehen, die weltweit mehr als 100 Millionen Alben verkauft haben. Vor Bon Jovi erhielten ihn in der Geschichte der World Music Awards lediglich drei andere Künstler: Mariah Carey, Céline Dion und Rod Stewart. Bereits im Jahr 2000 war die Band mit dem Comet für das Lebenswerk ausgezeichnet worden.

Am 14. November 2006 wurden Bon Jovi in die UK Music Hall Of Fame aufgenommen. Neben Bon Jovi wurden 2006 auch George Martin, Dusty Springfield, James Brown, Led Zeppelin, Prince und Rod Stewart aufgenommen.

Bon Jovi erhielt den MTV Award für die bedeutendste Rock-Gruppe der letzten 20 Jahre: „for being the embodiment of rock for the last 20 years“.

Am 11. Februar 2007 wurden Bon Jovi in der Kategorie „Best Country Collaboration“ für den Song Who Says You Can't Go Home im Duett mit Jennifer Nettles mit einem Grammy ausgezeichnet.

Am 29. November 2007 wurde Bon Jovi in Düsseldorf der Bambi in der Kategorie Musik International verliehen.

Quelle und Autorenliste: Wikipedia / Autorenliste
Foto: Getty Images